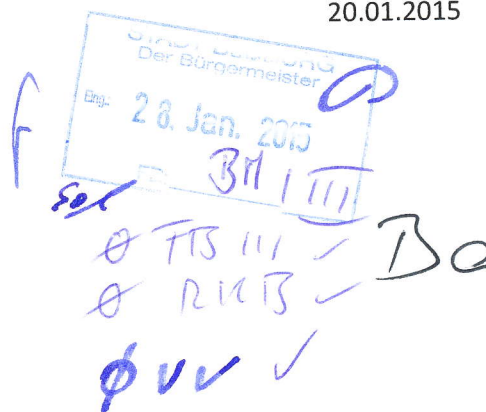


Aktionsbündnis generation bedburg
Am Tiergarten 28
50181 Bedburg

20.01.2015

Stadt Bedburg
Am Rathaus 1
50181 Bedburg



Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO NW

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Solbach,
das Aktionsbündnis generation bedburg setzt sich seit geraumer Zeit für den Erhalt des Naturschutz- und Landschaftsschutzgebietes um den Kasterer See und die Mühlenerft ein. Aus diesem Grund haben wir uns vehement gegen die Erweiterung des Industriegebietes Mühlenerft Richtung des Naherholungs- und Landschaftsschutzgebietes zur Wehr gesetzt. Viele Bürgerinnen und Bürger haben uns unterstützt, auch haben wir viel Zuspruch aus den Ratsparteien erfahren.

Die Natur in dem angesprochenen Bereich hat sich in den vergangenen ca. 30 Jahren prachtvoll entwickelt, sie schützt die Wohngebiete vor Lärm und Schmutz, dient der Erholung der Menschen und bietet Flora und Fauna prachtvolle Entwicklungsmöglichkeiten.

In den 70er und 80er Jahren war Bedburg eine vom Braunkohlentagebau belastete Stadt. Mit den Bürgern, der Politik und RWE (damals Rheinbraun) wurde eine ausgewogene und gemeinschaftlich akzeptierte Rekultivierung der Tagebauflächen hinter Kaster/Epprath erreicht, der sogenannte Generationenvertrag. Es wurde folgende Flächengliederung bzw. -struktur vereinbart:

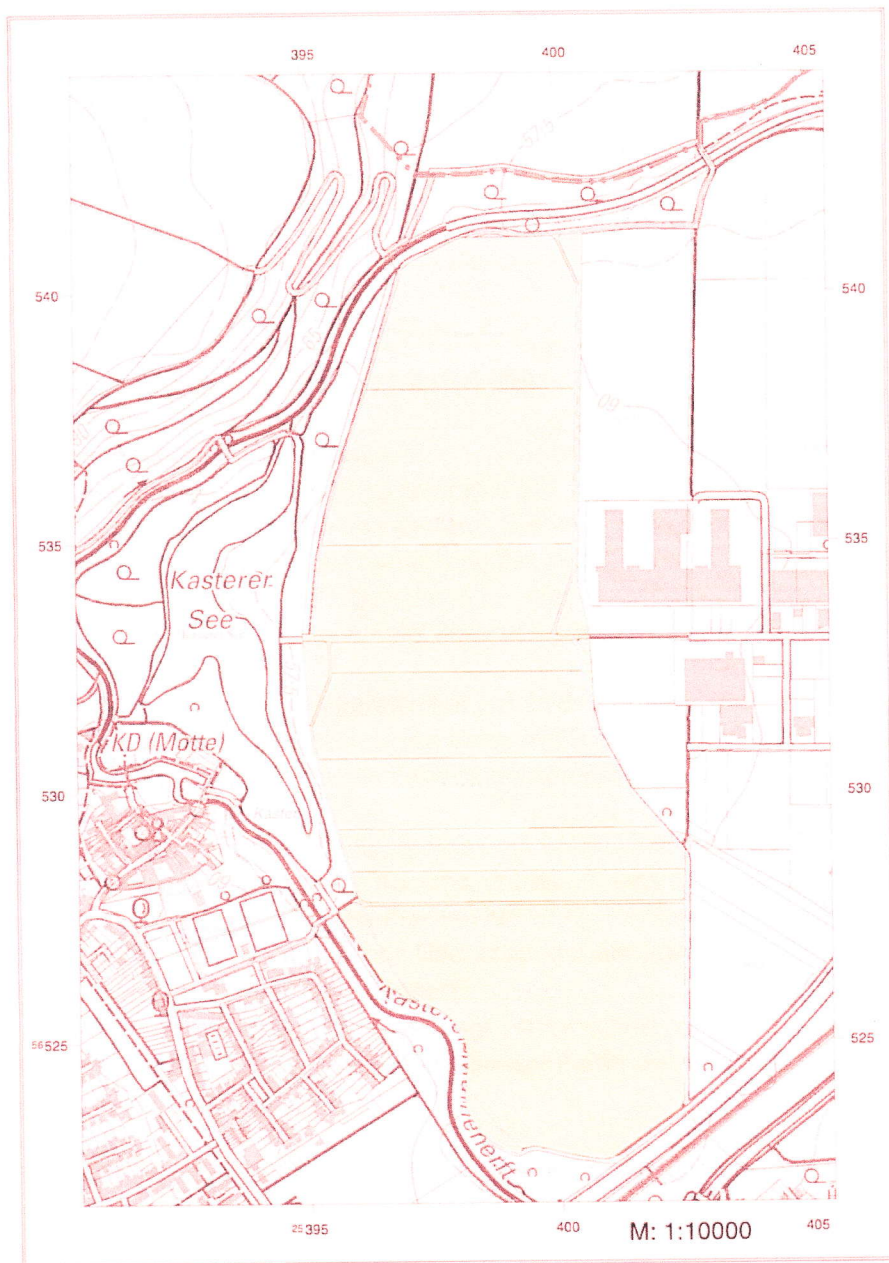
- An der L213 der Industriepark Mühlenerft
- Hinter Alt-Kaster/Epprath ein Naherholungs-, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiet
- Zwischen diesen Flächen ein ausreichend breiter Puffer aus landwirtschaftlich genutzten Flächen mit vereinzelt Aufforstungen

Mit den nachstehenden Anregungen wollen wir nunmehr den Schutz des Naherholungs-, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebietes durch entsprechende Beschlüsse des Rates der Stadt Bedburg dauerhaft, für kommende Generationen sichern. Der Generationenvertrag findet damit weiterhin Anwendung.

Wir beantragen, dass der Rat der Stadt Bedburg folgende Beschlüsse fasst:

1. Der Rat beschließt die Aufhebung der 44. Änderung des Flächennutzungsplans zur Erweiterung des Industrieparks Mühlenerft.
2. Der Rat beschließt, die Pufferflächen zum Schutz, zur Aufwertung und zur Ausweitung des Naturschutzes und der Landschaftspflege sukzessive, zumindest in Teilbereichen, aufzuforsten bzw. zu begrünen. Dies soll auch durch Ausgleichsmaßnahmen geschehen.

Die nachstehende Karte zeigt (farblich gekennzeichnet) die sogenannte Pufferfläche.



Ziel der Beschlüsse ist, durch mehrere zusammen wirkende Maßnahmen langfristig die Fläche für den Naturschutz und die Landschaftspflege zu gestalten und dies für Generationen zu sichern.

Mit freundlichen Grüßen

Schiff
Franz Peter Schiffer

A.P.
Almud Tholen

Volker
Volker Hamacher